



HOW TO BCI

O-Phasen-Heft 2026

Liebe Studierende,

wir freuen uns, dass Sie sich zu einem Studium
an unserer Fakultät Bio- und
Chemieingenieurwesen (kurz BCI)
entschlossen haben und möchten Ihnen mit
dieser Broschüre einige wichtige
Informationen für einen erfolgreichen Start in
die Hand geben.



Alles Gute!

J. Surkamp

*Dr.-Ing. Julia Surkamp
Kordinatorin für Lehre und Studium*

Kontakt

TU Dortmund
Fakultät Bio- und
Chemieingenieurwesen, Dekanat
Dr. Julia Surkamp
Kordinatorin für Lehre und Studium
Emil-Figge-Straße 66
44227 Dortmund



Fon: +49 231 755 3389

Web: www.bci.tu-dortmund.de

  @bci.tudortmund

FOTONACHWEISE

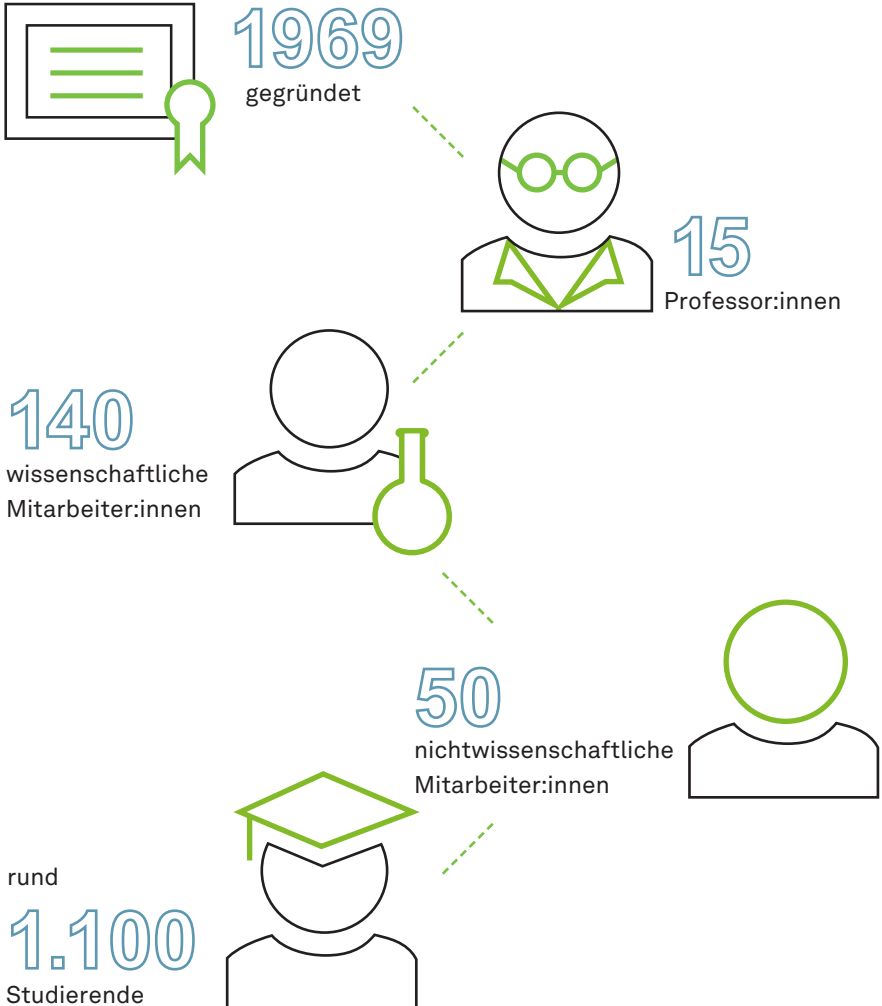
TU Dortmund
TU Dortmund Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen
Privat

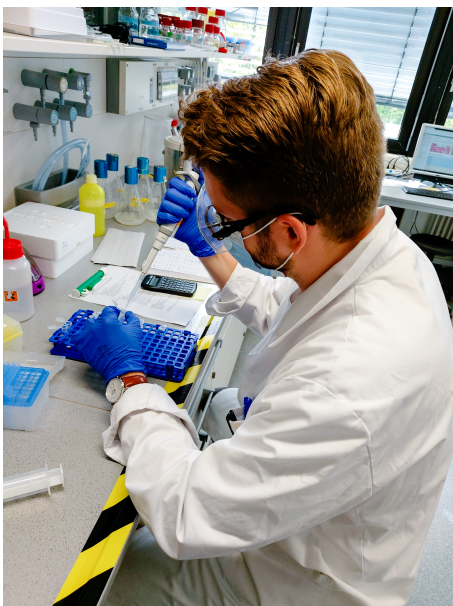
	KONTAKT	2
	O-PHASE - PROGRAMM	4
	STECKBRIEF BCI	5
	WHO IS WHO	10
	INFORMATIONSBESCHAFFUNG	12
	DER AKADEMISCHE MEHRKAMPF	15
	ERSTES SEMESTER	19
	MODULE, STUNDEN- & KLAUSURPLÄNE	21
	HÖRSAALKNIGGE	27
	10 IRRTÜMER ÜBER DAS STUDILEBEN	29
	WICHTIGE TERMINE	37
	DER BCI-FÜHRERSCHEIN	43

Programm O-Woche Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen (BCI) 2026					
Uhrzeit	Montag 05.10.2026	Dienstag 06.10.2026	Mittwoch 07.10.2026	Donnerstag 08.10.2026	Freitag 09.10.2026
09:00					
10:00					
11:00	Willkommen an der BCI CT ZE 15	How to BCI Seminarräume der BCI	Alumni berichten BCI Galerie	Überlebenstraining FS CT ZE 15	Meet your Prof CT ZE 15
12:00					
13:00	Join your Team Seminarräume der BCI	Campus Rallye Treffpunkt Zahnrad	Flunkyballturnier Treffpunkt Zahnrad	Stadtralley Treffpunkt Zahnrad	Posterwalk BCI Galerie
14:00					Connect and Chill CT ZE 04
15:00					
16:00					
17:00					
18:00					
19:00					
20:00					
21:00	Eastend (Studikneipe) Ostenbergstraße 99	Figge Stube (Studikneipe) Emil-Figge-Straße 32	Area 51 (Studikneipe) Am Gardenkamp 51	Summit (Studikneipe) Ostenbergstraße 109	BCI-Party  Emil-Figge-Straße 50
22:00					
23:00					
00:00					

Steckbrief BCI

Die Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen der TU Dortmund ist in ihrer Ausrichtung eine der größten und erfolgreichsten Deutschlands.

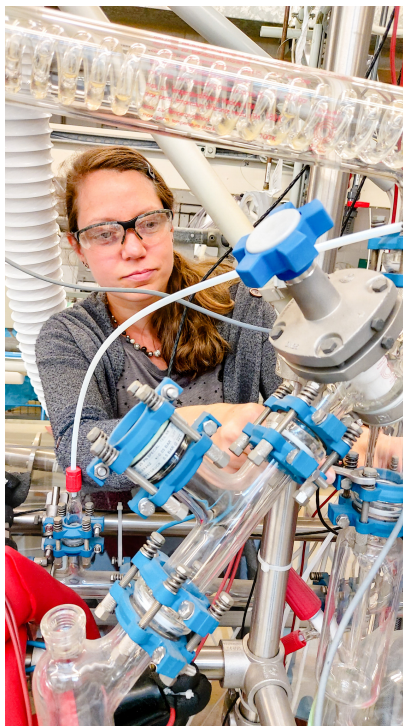








bcj Fakultät Bio- und
Chemieingenieurwesen





Who is who

DIE FACHSCHAFT



ist die „Schüler:innenvertretung“ an der Uni – Ihr erster Ansprechkontakt.

- ✓ hat immer offene Türen
- ✓ hostet den "Raum des unendlichen Wissens" (Moodle)
- ✓ bietet viele Informationen und Unterstützung für Studierende
- ✓ organisiert Tutorien zur Klausurvorbereitung
- ✓ verkauft Kittel und Schutzbrillen ...

DR. JULIA SURKAMP



ist Ihre erste Ansprechpartnerin seitens der Fakultät.

- ✓ übernimmt Beratung und Betreuung von Studierenden
- ✓ plant Stunden- und Klausurpläne und die Hörsaalbelegung
- ✓ ist Ansprechpartnerin im studentischen Beschwerdemanagement PIA
- ✓ organisiert und betreut Austauschprogramme von ERASMUS und das Netzwerk der Internationalen

DR. SABINE GIESSLER-BLANK



ist Geschäftsführerin der Fakultät.

- ✓ ist verantwortlich für die Studienorientierung (Beratung von Schüler:innen)
- ✓ verwaltet das Personal- und Sachmittelbudget sowie die Immobilien der Fakultät
- ✓ ist Praktikumsbeauftragte (Industriepraktikum, 7. Semester)
- ✓ ist Organisatorin des Designprojekts / Group Projects

PROF. MARKUS NETT



ist Studiendekan

und nimmt die mit Lehre und Studium zusammenhängenden Aufgaben wahr.

Er wacht darüber, dass:

- ✓ das Lehrangebot den Prüfungs- und Studienordnungen entspricht
- ✓ das Studium innerhalb der Regelstudienzeit ordnungsgemäß durchgeführt werden kann
- ✓ die Studierenden angemessen betreut werden

PROF. STEPHAN LÜTZ



ist Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

- ✓ ist verantwortlich für "alles, was mit Prüfungen, Bescheinigungen und Zeugnissen zu tun hat" (z.B. auch Bescheinigungen fürs BAfÖG)
- ✓ seine „Exekutive“ ist das Prüfungsamt
- ✓ ist verantwortlich für die Anerkennung von interdisziplinären Wahlfächern

PROF. SERGIO LUCIA



ist Ausländerbeauftragter.

- ✓ ist Ansprechpartner für ausländische Studierende
- ✓ fördert die Integration der ausländischen Studierenden sowie ihre regelmässige Beratung
- ✓ beantwortet Fragen ausländischer Studierender zum Studium sowie schriftliche Anfragen von Behörden
- ✓ arbeitet zusammen mit dem Referat Internationales und den AStA-Ausländerbeauftragten

Informationsbeschaffung

INFORMATION IST EINE „HOLSCHULD“.
WO BEKOMME ICH INFORMATIONEN?



Von A wie Auslandsaufenthalt (über ... M wie Modulhandbuch, P wie Prüfungsordnung oder S wie Stundenplan ...) bis Z wie Zehn-Sterne-Service.

- #Moodle - Digitaler Zentralbereich (alles aus der Fakultät BCI)
- #Moodle - in den Räumen der Veranstaltung (alles zum Kurs)
- #Webseite der BCI (Modulhandbuch, Klausurpläne, ...)
- #Webseite der TU Dortmund
- #LSF (digitales Vorlesungsverzeichnis, alles zu den Veranstaltungen)
- #Rundmails der BCI
- #Instagram @bci.tudortmund @fs_bci @tu_dortmund
- #TU App
- #Peers
- #Mitstudierende
- #fabcing Alumniverein
- #Gleichstellungsbeauftragte

1

Lesen Sie Ihre Prüfungsordnung. Sie befindet sich im Moodle -Kurs "Digitaler Zentralbereich" unter "Rechtliches" oder auf der Webseite der BCI unter Studium - Studienorganisation - Prüfungsordnungen



2

Lernen Sie Ihr Modulhandbuch kennen. Es enthält viele Infos zu den Lehrveranstaltungen. Das jeweils aktuellste Modulhandbuch befindet sich auf der Webseite der Fakultät.



3

Prüfen Sie die Webseiten der Lehre ausrichtenden Fakultäten und Lehrstühle - auch anderer Fakultäten, z.B. Institut für Mechanik (Maschinenbau oder Fakultät Mathematik (HöMa.

4

Lernen Sie mit dem LSF (elektronisches Vorlesungsverzeichnis) umzugehen. Die Anzeige des aktuellen Semesters funktioniert ohne Einloggen mit dem TU-Account/Login.

<https://www.lsf.tu-dortmund.de>



5

Ihre Lernmaterialien und auch viele Infos zu den Veranstaltungen finden Sie in Moodle. <https://moodle.tu-dortmund.de/>



6

Viele Informationen zur allgemeinen Organisation finden sich auf den zentralen Webseiten der TU Dortmund unter „Studierende“. Vom UniAccount, über Semesterticket, Urlaubssemester, Vorlesungszeiten und Semesterferien bis hin zum Studiengangswechsel -> dies sind zentrale Aufgaben der TU Dortmund. Siehe auch „Was/wer ist noch wichtig?“.



7

Abonnieren Sie die Facebook- und Instagram-Seiten der BCI und der TU und nutzen Sie die TU-App (Mensaplan, Abfahrtszeiten etc.).

UND: fragen Sie Mitstudierende und die Fachschaft.
(Aber glauben Sie nicht jedem Gerücht...)



AKADEMISCHER
MEHRKAMPF

Der akademische Mehrkampf

An der Universität bekommen Sie es mit neuen Disziplinen zu tun. Sie absolvieren Vorlesung, Übung, Praktikum und Tutorien - in den ersten Semestern auch an ganz verschiedenen Fakultäten.

VORLESUNGEN

vermitteln Stoff sehr kompakt und ähneln dem Frontalunterricht aus der Schule, in allerdings deutlich höherer Geschwindigkeit. Wichtig sind Konzentration und Fertigkeiten zum Mitschreiben. Um den maximalen Nutzen zu erreichen, müssen Sie Vorlesungen immer nachbereiten. Markieren Sie am besten schon in der Vorlesung, was Sie später vertiefen wollen.

ÜBUNGEN

können unterschiedlich ausgestattet sein. Oft werden hier die Vorlesungen praktisch ergänzt, es werden die Lösungen der Übungszettel oder Anwendungen vorgestellt. Wichtig: Gehen Sie immer vorbereitet in die Übung, versuchen Sie sich immer selbst an den Übungszetteln und lassen Sie sich nicht nur „berieseln“. Stellen Sie Fragen und arbeiten Sie aktiv in der Übung mit.

TUTORIEN

dienen dem gemeinsamen Lernen vor Ort. Als Tutor:innen sind fast immer Kommilitonen:innen im höheren Fachsemester tätig. Tutorien spielen als Bindeglied zwischen dem schulischen und universitären Lernen insbesondere in den ersten Semestern eine große Rolle. In vielen Tutorien werden Sie Zeit bekommen, um selbst zu rechnen oder gemeinsam Übungsaufgaben zu bearbeiten.

PRAKTIKA

haben Sie zu vielen Modulen, z.B. zur Anorganischen und Organischen Chemie, zu Physik oder zur Einführung in das BCI. Achten Sie darauf, die Zugangsvoraussetzungen zu bestehen, damit Sie die Praktika in den dafür vorgesehenen Semestern absolvieren können, denn nur dann sind die Praktikumspläne überschneidungsfrei. Für Praktika gilt eine Anwesenheitspflicht.

Die Qualität von Lehre und Studium an der BCI ist uns wichtig. Im „Zehn-Sterne-Service“ sind die Kriterien dafür festgehalten. Beteiligen Sie sich an den Zehn-Sterne-Befragungen der Fachschaft und den Evaluationen. Ihre Meinung zählt:



INFOS ZU IHREN VERANSTALTUNGEN AM STUDIENANFANG GIBT ES BEI VERSCHIEDENEN FAKULTÄTEN:



Anorganische Chemie:
Virtuelle Arbeitsräume und Aushänge der Chemie und Chemische Biologie/AC.



Mechanik: Maschinenbau
(Institut für Mechanik, nähere Informationen finden Sie auf der Webseite).



Höhere Mathematik: Virtuelle Arbeitsräume bei Moodle.
Hilfe oder Fragen aller Art per E-Mail an die HöMa-Leitung unter:
hmorga@math.tu-dortmund.de



Physik: Virtuelle Arbeitsräume und Aushänge der Physik
(Experimentelle Physik I oder II).
<http://www.physik.tu-dortmund.de/>



"Einführung ins Bio- und Chemieingenieurwesen"
der Lehrstühle Apparatedesign und Bioprozesstechnik.





ERSTES SEMESTER

Erstes Semester

Präsenz ist wichtig. Montagfrüh noch nicht richtig wach und nächste Woche könnten Sie auch noch gehen? Nicht ganz, denn an der Uni wird der Stoff sehr zügig vermittelt. Wenn Sie sich oft eine Entschuldigung gönnen, werden Sie schnell abgehängt sein. Außerdem: Der Kontakt mit Ihren Mitstudierenden hilft. Es ist leichter im Team und Sie bekommen mehr mit vom ganzen Drumherum.

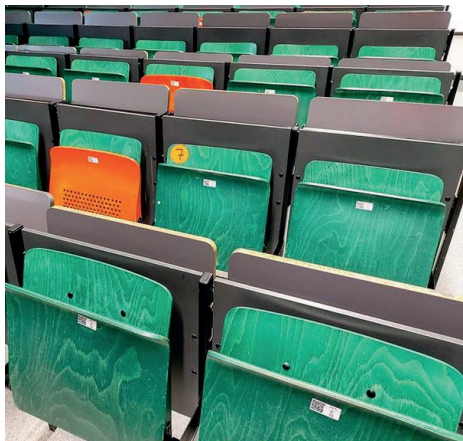
Also:

Selbst wenn die Wege weit, die Tage dunkel, die Räume kühl sein werden:

Kommen Sie zum Campus.

Denn "remote" lernen heißt, freiwillig auf vieles verzichten, was das Unileben ausmacht - und es führt fast immer zu schlechteren Noten.

Nehmen Sie nach Möglichkeit am Campusbetrieb teil. Das hilft, Mitstudierende kennenzulernen, sich zu informieren, zu strukturieren und an der Uni "anzukommen".

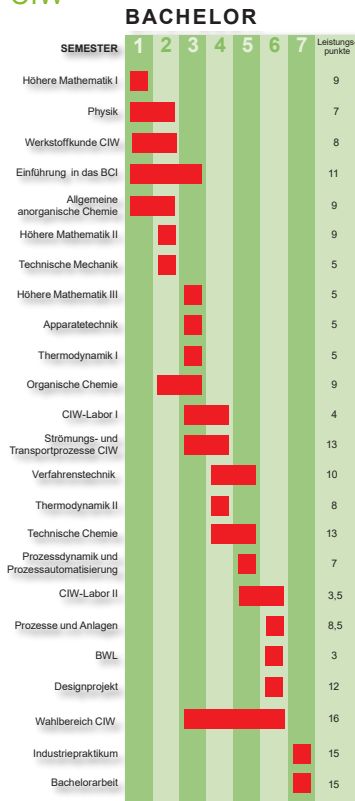




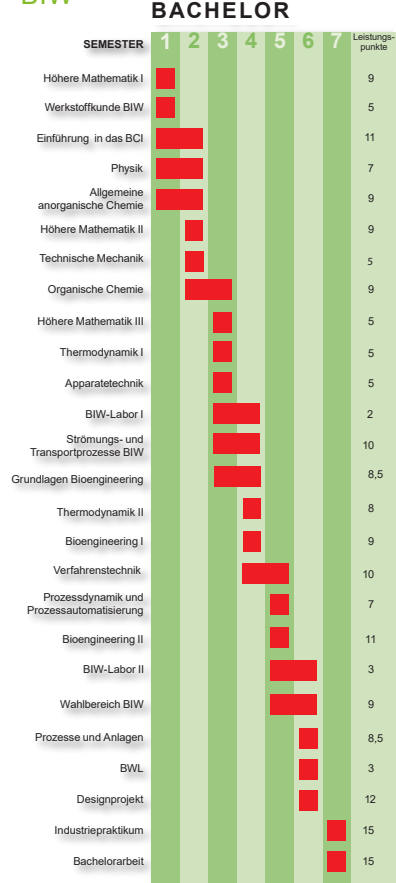
MODULE, STUNDEN- &
KLAUSURPLÄNE

Module im empfohlenen Studienverlauf

CIW



BIW



Diesem Plan entnehmen Sie die empfohlene Abfolge der Module je Semester.

Wichtig zu wissen:

Im Wahlbereich des Studiums haben Sie die Möglichkeit aus dem Wahlkatalog der BCI, aber auch anderer Fakultäten, zu wählen. Mindestens 2, maximal 4 Leistungspunkte wählen Sie innerhalb der Vertiefungen außerfachlich als sogenannte „interdisziplinäre Qualifikation (IQ)“.

Als IQ werden z.B. Sprachkurse (kein Englisch!) anerkannt, aber auch Veranstaltungen, die die TU Dortmund im Rahmen des Studiums Fundamentale ausweist. Detailfragen zu anerkannten Kursen müssen Sie mit dem Sekretariat des Prüfungsausschussvorsitzenden (s. Seite 11) klären.

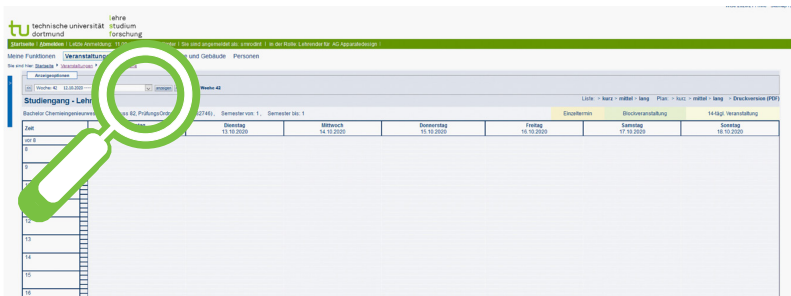
Modulhandbuch - Erläuterungen

Im Modulhandbuch finden Sie bis auf die Veranstaltungszeiten und -orte alle Informationen zu Ihren Lehrveranstaltungen. Das Handbuch zu verstehen ist daher eines Ihrer wichtigsten „Werkzeuge“ als Student:in. Anhand des Moduls „Anorganische Chemie“ wird Ihnen im Folgenden das Modulhandbuch erläutert:

- 1 Modul vollständig abgelegt nach Absolvierung aller 9 LP. Diese Angabe wird bei Vertiefungen (Wahlveranstaltungen) wichtig, denn diese müssen immer „vollständig“ absolviert werden. Beispiel: Erscheint hier z. B. eine weiche Grenze von 1,5-10 LP, bedeutet dies, dass das Modul schon nach Absolvierung von 1,5 LP „vollständig“ ist. Man kann also die restlichen Vertiefungs-LP aus anderen Modulen wählen.
- 2 Auskünfte zur Vorlesung in diesem Beispiel erhalten Sie bei der Fakultät CCB, bei Herrn Zachwieja. Er wäre auch Ihr Ansprechpartner, wenn Sie hier Leistungen anerkannt haben wollen, die Sie anderweitig erbracht haben (z.B. an einer anderen Uni o.ä.).
Der bzw. die Dozent:in bestätigt die Gleichwertigkeit (= Anerkennungsfähigkeit) des Fachs. Diese Bescheinigung ist anschließend im Prüfungsamt vorzulegen, das die Eintragung vornimmt. Siehe Seite 36 „Was/wer ist noch wichtig“.
- 3 Auskünfte zum Praktikum bei Herrn Zühlke.
- 4 Im LSF finden Sie unter der angegebenen Nummer Räume und Zeiten.
- 5 Die Veranstaltung hat 6 Leistungspunkte = 180 h Arbeitsaufwand für Vorlesung und Übung.
56,25 h Vorlesungen und 11,25 h Übungen werden besucht.
Das Praktikum im Sommer hat 60 h Anwesenheitspflicht.
Der tatsächliche Lernaufwand (Vorbereitung, Nachbereitung und Lernen für die Klausur) wird jedoch mit 180 Stunden veranschlagt.
- 6 Am Ende des Semesters gibt es eine Klausur von 120 Min.
- 7 Sie kommen nur nach bestandener Prüfung ins Praktikum.



Stundenplan



Die Anzeige Ihres Stundenplans können Sie aus dem LSF vornehmen.
Veranstaltungen → Studiengangpläne (Liste) / Ihr Studiengang und
Semester.
<https://www.lsf.tu-dortmund.de/>



ACHTUNG:

- » Die Anzeige des Lehrplans ist vor Semesterbeginn als Default auf die Semesteransicht gesetzt.
- » Wechseln Sie die Ansicht auf die erste Vorlesungswoche oder auf die Vorlesungszeitansicht ohne Block- und Einzeltermine. (Bild oben, siehe Lupe).
- » Normalerweise brauchen Sie sich - anders als in vielen Studiengängen sonst - für Vorlesungen und Übungen des ersten Semesters BCI nicht anzumelden. Sie gehen einfach hin. Sollte es hier Änderungen geben, werden Sie diese in den Vorlesungen / Übungen und den Moodle-Räumen erfahren.
- » Die meisten Lehrstühle geben die Anmeldeformalitäten für ihre Veranstaltungen über den Moodle-Arbeitsraum bekannt.

- » Einige Studienelemente, z. B. der Wahlbereich sind laut Studienverlaufsplan zwar vorgesehen, aber die Veranstaltungsangebote müssen Sie selbst suchen und individuell belegen.

- » Bestimmte Veranstaltungen der folgenden Semester haben Anmeldepflicht. Dies wird in den Vorlesungen erklärt.

Tipp: Loggen Sie sich im LSF ein.

Sie können sich dann Veranstaltungen „vormerken“. Dazu auf „vormerken“ und „markierte Termine vormerken“ klicken. Die Veranstaltung wird dann unter „Start-funktionen“ in Ihrem „persönlichen Stundenplan“ angezeigt. Diesen Plan können Sie sich auch als Kalender exportieren.

Stundenpläne - Studiengang BIW bzw. CIW

Beispiele

Vorlesungsrecht ohne Blockveranstaltung | [printen](#) | aktuell: Vorlesungsplan ohne Blockveranstaltung

Studiengang - Lehrplan | Liste: > kurz > mittel > lang | Plan: > kurz > mittel > lang > Druckversion (PDF)

Bachelor Chemieingenieurwesen, Abschluss B2, Prüfungsordnung 2007 (02820) | Semester von: 1 | Semester bis: 1

Einzeltermin | Blockveranstaltung | 14-tägige Veranstaltung

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
vor 8							
8							
9	068000/ 068001 EMP - Werk...	068000/ 068001 EMP - Werk...	020610 Physik A&B4 für d...		020151 Einführung in die ...		
10		020611 Übungen zur Physik...		067010 AD/BSPT - Einführung...	010005 Höhere Mathematik ...		
11							
12		020611 Übungen zur Physik...			067010 AD/BSPT - Einführung...		
13		020611 Übungen zur Physik...					
14	030151 Einführung in die ...	010004 Höhere Mathematik ...		010004 Höhere Mathematik ...			
15	030151 Einführung in die ...						
16		010005 Höhere Mathematik ...		06 Veranstaltungsreihe "H...			
17							
18							
19							
ab 20							

Vorlesungsrecht ohne Blockveranstaltung | [printen](#) | aktuell: Vorlesungsplan ohne Blockveranstaltung

Studiengang - Lehrplan | Liste: > kurz > mittel > lang | Plan: > kurz > mittel > lang > Druckversion (PDF)

Bachelor Chemieingenieurwesen, Abschluss B2, Prüfungsordnung 2007 (02746) | Semester von: 1 | Semester bis: 1

Einzeltermin | Blockveranstaltung | 14-tägige Veranstaltung

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
vor 8							
8							
9	068000/ 068001 EMP - Werk...	068000/ 068001 EMP - Werk...	020610 Physik A&B4 für d...		030151 Einführung in die ...		
10		020611 Übungen zur Physik...		067010 AD/BSPT - Einführung...	010005 Höhere Mathematik ...		
11							
12		020611 Übungen zur Physik...			067010 AD/BSPT - Einführung...		
13		020611 Übungen zur Physik...					
14	030151 Einführung in die ...	010004 Höhere Mathematik ...		010004 Höhere Mathematik ...			
15	030151 Einführung in die ...						
16		010005 Höhere Mathematik ...		06 Veranstaltungsreihe "H...			
17							
18							
19							
ab 20							

Klausurpläne

Für eine gute Planung Ihres Semesters brauchen Sie außer den Stundenplänen auch die Klausurpläne.

Ihre Klausurpläne für die jeweils folgenden zwei Semester finden Sie auf der Webseite der BCI unter Studienorganisation.





HÖRSAALKNIGGE

von A wie Anrede
bis Z wie Zu spät

Hörsaalknigge

VON A WIE ANREDE BIS Z WIE ZU SPÄT

A wie Anrede

Sie begrüßen Ihre Profs erst einmal mit ihrem Titel. (Das gilt ganz besonders bei schriftlichem Kontakt.) Dann merken Sie sicher schnell, ob diese mit ihrem vollen Titel angesprochen werden wollen. Titel sammeln brauchen Sie aber nicht. Wenn Sie also "Prof. XY" sagen (oder schreiben) reicht das. Es ist nicht nötig, eine Mail mit „Sehr geehrter Herr Prof. Dr.-Ing. XY“ zu beginnen. „Sehr geehrter Prof. XY“ oder „Sehr geehrte Frau Professorin YZ“ ist korrekt und angemessen. Nur in einem offiziellen Briefkopf müssen alle Titel enthalten sein.

Interpunktion und Großschreibung können Sie sich zwar beim Chat sparen - in einer Mail sollten sie aber beachtet werden.

Die meisten Übungsleiter:innen und Tutor:innen bieten Ihnen vermutlich recht bald das "Du" an.

Z wie zu spät

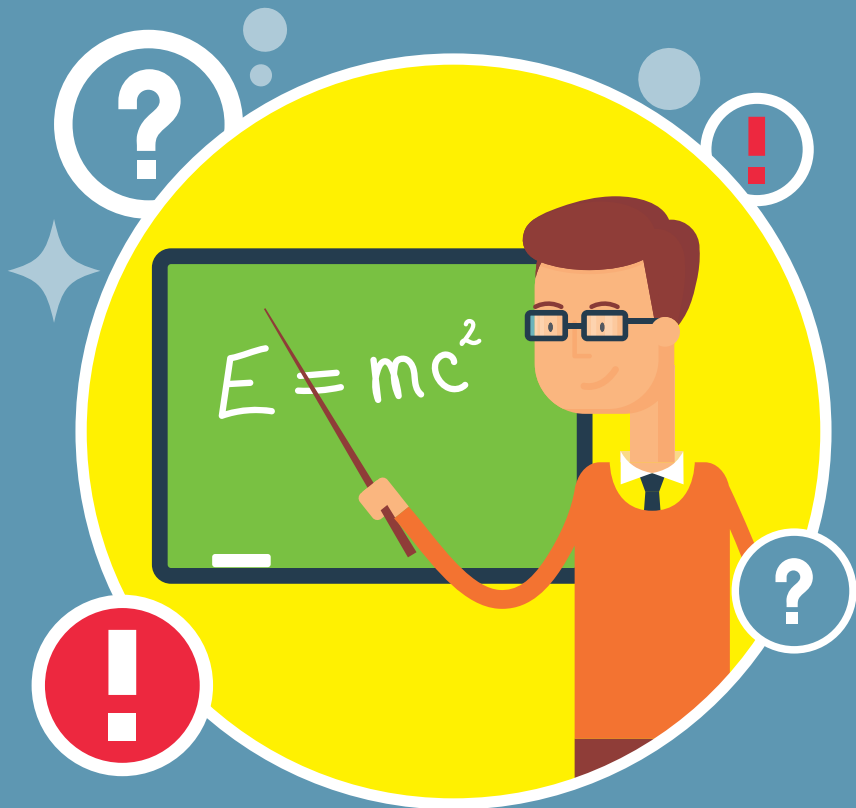
Ihr Wecker hat nicht oder nicht laut genug geklingelt, die S1 ist mal wieder zu spät, Sie hatten Ihr Handy vergessen und mussten noch einmal zurück, ...

Jetzt sind Sie zu spät in der Vorlesung und da Sie nicht maximal stören möchten, beachten Sie die folgenden Regeln:

- » Die meisten Hörsäle haben zwei Eingänge.
Benutzen Sie den hinteren, so müssen Sie nicht direkt am Professor oder an der Professorin und am Beamer vorbei.
- » Gehen Sie möglichst leise an der Seite nach hinten.
- » Bleiben Sie auf Ihrer Hörsaalseite. Wenn das Wechseln nicht zu vermeiden ist, gehen Sie nicht unten an der Tafel rüber, sondern erledigen den Seitenwechsel hinten.
- » Setzen Sie sich an den Rand und drängeln Sie sich nicht irgendwo in die Mitte.

Der ganze Hörsaalknigge unter





SO IST DAS STUDILEBEN - NICHT

Verbreitete Irrtümer an der Uni

10 Irrtümer über das Studileben

VERBREITETE IRRTÜMER AN DER UNI

„s gibt kein schöner Leben

Als Studentenleben

Wie es Bacchus und Gambrinus schuf;

In die Kneipen laufen

Und sein Geld versaufen

Ist ein hoher, herrlicher Beruf.“

So sang 1845 Karl Gottlieb Reißiger und schon damals stimmte das - wenn überhaupt - nur teilweise. Wir klären für Sie einige – leider weit verbreitete - Irrtümer rund ums Studium auf:

PRÜFUNG NICHT BESTANDEN: JA UND?!



IN KÜRZE:

Zwei weitere Chancen haben Sie, einmal im Bachelor auch eine dritte (mündliche Ergänzungsprüfung oder 3. Wiederholungsprüfung). Generell muss aber spätestens beim 3. Mal die Klausur bestanden sein. Danach ist der Wechsel an eine andere Uni (für Fachhochschulen können Ausnahmen gelten!) im gleichen Studiengang nur noch dann möglich, wenn er das von Ihnen nicht bestandene Fach nicht enthält.

AUSFÜHRLICH:

Klar darf man durch eine Prüfung fallen, auch ein zweites Mal durch die gleiche. Das dritte ist jedoch das letzte Mal. Den dritten Versuch sollten Sie daher nicht ohne gründlichste Vorbereitung machen: Dazu gehört der Besuch aller Lehrveranstaltungen, die Analyse des bisherigen Scheiterns (hier können die Studienberatung oder ein Gespräch am Lehrstuhl helfen), das Besuchen von Tutorien und das Rechnen von Altklausuren. Scheitert auch der letzte Versuch, folgt die Exmatrikulation für den Studiengang. In der gleichen Hochschulform (Uni zu Uni)

können Sie sich u.U. (!) bundesweit nicht mehr einschreiben; es wird individuell geprüft werden, ob die zuvor endgültig nicht bestandene Prüfung ebenfalls Bestandteil des Studiengangs ist. Ist sie das, wird der Wechsel versagt.

Das neue Hochschulgesetz in NRW macht in der Begründung einen Unterschied beim Wechsel von der Uni an eine Fachhochschule; Der Wechsel von Uni zu Fachhochschule soll immer möglich sein. In der Praxis ist es dann leider oft doch nicht so einfach und immer mit Zeitverlust verbunden. Deshalb besser vorher mehr lernen.

Eine Ausnahme zum dritten und letzten Versuch gibt es aber: Einmal im Bachelorleben an der BCI haben Sie einen vierten Versuch. Diesen müssen Sie bei der/dem Prüfungsausschuss-Vorsitzenden beantragen. Wird er als mündliche Ergänzungsprüfung absolviert, gibt es höchstens eine 4. Nehmen Sie an der nächsten Klausur teil, bekommen Sie die erreichte Note. In welcher Form (mündlich oder schriftlich) der

einmalige vierte Versuch ausgestaltet ist, entscheidet der oder die Lehrende.

Mehr zum Hochschulwechsel nach endgültig nicht bestandener Prüfung in der Begründung zum neuen Hochschulgesetz NRW.



ATTESTE



IN KÜRZE: Der Krankenschein muss immer sofort an die Prüfungsverwaltung der TU geschickt werden.

Wenn Sie aufgrund von Krankheit bei einer Prüfung fehlen, müssen Sie dies unverzüglich dem Prüfungsamt (Team_4) mitteilen; dies geschieht durch die Einreichung des Attests. Fristgerecht ist hier in der Regel die Abgabe des Attests nach drei

Tagen. Manchmal, aus wichtigen Gründen, kann der Krankenschein nachgereicht werden. Prüfungsangst ist übrigens keine Krankheit. Solange es noch zeitlich möglich ist, lieber von der Prüfung abmelden und zum Nachschreibetermin gehen.



ES IST EGAL, WANN ICH WELCHE KLAUSUR SCHREIBE



IN KÜRZE: Fast. Sie können Dinge natürlich vorziehen oder nachschreiben, aber es gibt Einschränkungen.

AUSFÜHRLICH:

Prüfungen schieben oder vorziehen geht, es gibt aber Ausnahmen und vor allem ist nicht alles auch sinnvoll. Im Rahmen einer sinnvollen Ablaufplanung können Sie, unter Beachtung der Teilnahmevoraussetzungen (im Modulhandbuch) Klausuren vorziehen oder nachschreiben. Da die Stoffe aber aufeinander aufbauen, ist hier nicht alles ratsam, was möglich ist.

Anlagen- und Prozesstechnik schreiben ohne zuvor Mechanische und Thermische Verfahrenstechnik gehört zu haben, wird zum Beispiel auf jeden Fall dazu führen, dass Ihre Note schlecht ist - wenn Sie es überhaupt hinkriegen.

ARBEITEN GEHEN MÜSSEN ALLE **IN KÜRZE:** Am besten in der Uni!**AUSFÜHRLICH:**

Wir wissen, dass viele von Ihnen arbeiten, um sich ihr Studium zu finanzieren. Dies geht praktisch immer auf Kosten der Studienqualität oder der Studiendauer. 8 Stunden (netto!) täglich an der Uni, die Sie brauchen, um die Klausuren vernünftig zu bestehen, vertragen sich nicht mit Jobs spätabends oder Nachts oder an jedem Wochenende.

Bitte scheuen Sie sich nicht, BaföG zu beantragen. Jobs als Tutor:in oder im Labor sind am besten geeignet, denn sie helfen, den Stoff besser zu verstehen.

HiWi-Jobs am Lehrstuhl bekommen diejenigen angeboten, die in den Klausuren am besten abschneiden. Es lohnt sich aber auch ohne Angebot an den Lehrstühlen zu fragen.

DIE REGELSTUDIENZEIT VON 7 SEMESTERN MUSS EINGEHALTEN WERDEN **IN KÜRZE:** Niemandem darf ein längeres Studium verweigert werden. Wichtig ist die Regelstudienzeit aber fürs BAFöG - länger als 7 Semester gibt es keine Förderung, es sei denn, es liegen spezielle andere Gründe, z. B. Schwangerschaft vor.

AUSFÜHRLICH:

Laut Statistischem Bundesamt erwarben im Prüfungsjahr 2021 nur 32 Prozent der Absolvent:innen den Hochschulabschluss innerhalb der Regelstudienzeit, an der BCI dauert der Bachelor im Durchschnitt etwas mehr als 9 Semester. Die Regelstudienzeit ist nur eine Richtgröße für die Studierenden, in dieser Zeit muss die Hochschule ein vollständiges Studium ermöglichen.

Studierende können aber nicht einfach exmatrikuliert werden, weil sie länger brauchen, auch nicht, wenn sie 38 Semester oder länger brauchen.

Sollte es aus verschiedensten Gründen länger dauern oder Sie einfach etwas größeren Unterstützungsbedarf haben, können Sie bis zum 4. Bachelor-Fachsemester ins Studium+ wechseln. Im Master bieten wir Ihnen die Möglichkeit, ein Teilzeitstudium zu verrichten.

Ihre Studienkoordinatorin berät Sie gern.

Nutzen Sie unser Beratungsangebote!

BÜCHER LESEN IST 18. JAHRHUNDERT, WIR LEBEN IM 21.



IN KÜRZE: Nein, Bücher und längere Ausarbeitungen lesen und verstehen zu können, gehören zum Handwerk des Studierens.

AUSFÜHRLICH:

Folien, Script, Übungsblätter, Videos, Altklausuren durcharbeiten - das muss doch reichen? Nein! Wissenschaftliches Arbeiten beinhaltet mehr. Sie studieren auf einen "Bachelor of Science" und zum Erwerb dieses Titels gehört es auch

Bücher und/oder wissenschaftliche Abhandlungen zu lesen. Immer alles „quadratisch, praktisch, gut“ und möglichst (str)eng zugeschnitten auf die Klausurfragen serviert zu bekommen, hat das Ingenieurwesen dieses Landes nicht zu dem gemacht, was es ist.

MONTAGS UM 8? WARUM IN DIE VORLESUNG GEHEN, ICH KOMME AUCH OHNE KLAR



IN KÜRZE: Selbststudium mit Folien, Video und Skript haben nicht dieselbe Qualität wie der Besuch einer Vorlesung. Wenn Sie erst in der vorlesungsfreien Zeit mit dem Lernen anfangen, werden Sie die Klausuren auf keinen Fall schaffen.

AUSFÜHRLICH:

Auch wenn es manchmal schwerfällt: Gehen Sie in die Vorlesung. Denken Sie mit, versuchen Sie hier Zusammenhänge zu verstehen und Überblickswissen zu gewinnen. Notieren Sie Lücken, die Sie noch zu füllen haben. Es hat viele Vorteile in die Vorlesungen zu gehen: Sie können auch für trockene Stoffe begeistern; das Gehirn auf zwei Kanälen (visuell und akustisch) zu füttern, ist besser als nur auf einem. Sie lernen zu filtern und nehmen wertvolle Tipps der Lehrenden (auch zur

Klausur!) mit, die nicht auf den Folien stehen. Suchen Sie das Gespräch mit den Lehrenden, wenn die Lücken zu groß werden. Keine Angst vor Fragen! Wenn Sie nicht im Hörsaal fragen wollen, nutzen Sie die Zeit direkt danach oder die Sprechstunden. In den Lehrevaluationen können Sie allen Veranstaltungen ein ausführliches Feedback geben. Übrigens: In den ersten Vorlesungen werden Hinweise zum Übungs- und Tutorienbetrieb oder zu den Praktika gegeben.

STIPENDIEN GIBT'S NUR FÜR DIE STREBER:INNEN**IN KÜRZE: Nein!****AUSFÜHRLICH:**

Stipendien unterstützen Studierende auf verschiedene Weisen, durch:

- finanzielle Unterstützung
- ein Netzwerk an Studierenden verschiedener Fächer
- Kontakte in die Berufswelt
- Seminare
- Auslandsaufenthalte und vieles mehr

In Deutschland gibt es ca. 2500 Stipendienprogramme für unterschiedliche Zielgruppen: Höchste Zeit sich mit dem Thema zu beschäftigen! Wer kann sich bewerben? Gute und sehr gute Leistungen sind für viele Förderwerke ein Kriterium. Andere Stiftungen legen den Schwer-

punkt auf Engagement, Persönlichkeit oder die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Zielgruppe

(z.B. angehende Ingenieur:innen, Lehramts-Studierende, Studierende mit Finanzierungslücken, Studierende mit Migrationshintergrund).

Viele Förderwerke berücksichtigen außerdem den Lebensweg der Bewerber:innen: Geringfügiges gesellschaftliches Engagement oder eine 2,3 im Abitur ist anders zu bewerten, wenn z.B. eine Beeinträchtigung vorliegt, Bewerber:innen neben der Schulzeit zum Unterhalt der Familie beitragen oder z.B. für die Familie dolmetschen. Jedes Programm fördert unterschiedlich und definiert daher auch seine Auswahlkriterien anders.

Deswegen ist es so wichtig, dass (zukünftige) Studierende prüfen, für welche Programme sie sich bewerben können. Sie sollten dies außerdem so früh wie möglich tun: Für einige Stipendien können sich angehende Studierende nur vor dem 1. Semester bewerben, für andere Programme ist eine Bewerbung aber noch im Master möglich.

Bei der Recherche und Bewerbung sind (zukünftige) Studierende der TU Dortmund nicht allein: In den Stipendienveranstaltungen und der offenen Stipendiansprechstunde können alle Fragen rund um das Thema Stipendien geklärt werden. Es gibt seitens der TU Dortmund eine Stipendienberatung.



Technische Universität Dortmund

Dezernat StudierendenService/Zentrale

Studienberatung

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 20

44227 Dortmund

stipendienberatung@tu-dortmund.de

www.tu-dortmund.de/tsc

www.tu-dortmund.de/stipendien

ANWESENHEIT IN LEHRVERANSTALTUNGEN DARF NICHT VERLANGT WERDEN



IN KÜRZE:

Steht so ähnlich im Gesetz, aber Ausnahmen gibt es, besonders, wenn man Ingenieurwesen studiert.

AUSFÜHRLICH:

Ganz richtig ist das nicht. Es gibt viele Praktika, bei denen es eine Anwesenheitspflicht gibt.

Im Normalfall darf man da zwei- bis dreimal fehlen. Und überhaupt, siehe unter „Erstes Semester. (s. S 19)

DER MASTER IST EIN MUSS



IN KÜRZE: Das stimmt nur zum Teil, auch der Bachelor gewährt bereits den Zugang in den Beruf.

AUSFÜHRLICH:

„Der Bachelor ist nichts wert.“, dies stimmt so nicht. Eine Untersuchung des Instituts der Deutschen Wirtschaft in Köln zeigt, dass Bachelorabsolvent:innen in Unternehmen ebenso mit anspruchsvollen Aufgaben starten und ähnlich gut verdienen wie Masterabsolvent:innen. Viel wichtiger als der akademische Grad seien laut Studie eher die individuelle Leistung im Unternehmen, Identifikation mit den Unternehmenszielen und Kommunikationsfähigkeit. Auch nach dem Einstieg ins Berufsleben kann man sich noch weiterqualifizieren. Dies ist der allgemeine Trend, in der Chemieindustrie sieht es teilweise noch

anders aus, denn hier ist nach einer Universitätsausbildung der Master in vielen Chemieunternehmen derzeit noch der Abschluss der Wahl. Zwar fanden auch Bachelorabsolvent:innen der BCI in der Vergangenheit schon Jobs, aber es ist für Bachelorabsolvent:innen von Fachhochschulen leichter direkt (also ohne den Master) in den Beruf zu gehen. Beispielsweise im öffentlichen Dienst wird man je nach Bachelor- oder Masterabschluss in unterschiedliche Entgeltgruppen eingeordnet. Wie sich die Chancen für Bachelor und Master in Zukunft entwickeln werden bleibt abzuwarten.



WAS/WER IST NOCH WICHTIG?

Wichtige Termine und to do's für BCI*- Erstis

Was?		Wann und wo?
Vorkurs NAT-ING II (BCI, MB, BW)		September 2026 - Anmeldepflichtig! Auch späterer Einstieg ist möglich und nützlich
Orientierungs-Phase (O-Phase) Die O-Phase wird organisiert von der Studienkoordination und der Fachschaft BCI.		Orientierungsprogramm für Erstis Von Studis für Erstis (Programm: S. 4) 05.10.26-09.10.2026 Start/ Begrüßung: 05.10.2025, 10:00 Uhr

INFORMATIONEN ZU PEP

Was?	Datum	Zeit	Ort
Anmeldungen PEP	über Moodle/LSF		Über LSF
Einführung und Themenvergabe	Über Moodle		Digital
Termine mit den Betreuenden	Moodle		Details folgen
Abgabe Poster	Ende 2026		Über Moodle
Abgabe Endbericht	Anfang 2027		Bei Betreuung
Posterschau	29.01.2027		Präsenz

Bei allen Projektarbeitsterminen herrscht Anwesenheitspflicht. Unentschuldigtes Fernbleiben führt zum Nichtbestehen der Veranstaltung. Als entschuldigtes Fehlen gilt Krankheit; diese ist durch Vorweisen einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung über die Projektbetreuung nachzuweisen.

Über Praktika

Das Praktikum der BCI findet für alle Bachelorsemester in der 15. Semesterwoche und der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit als Block statt. Damit haben Sie unter dem Semester mehr Zeit zum Lernen und kurz vor den Klausuren bei den Kolloquien schon die Möglichkeit den Stoff für die Klausuren aufzuarbeiten.

Wichtig: Ohne Anmeldung kein Praktikum. Dies gilt ohne Wenn und Aber; wer den Termin verpasst muss warten, oftmals ein ganzes Jahr lang.

Das Praktikum (übrigens auch bei der Chemie und der Physik) hat Regeln, z.B. wie oft man fehlen kann, wie oft man ein Protokoll wiederholen kann und auch insbesondere Sicherheitsregeln. Die Regeln gelten für alle Studierenden gleichermaßen. Dass es keine Ausnahmen gibt, dient der Gleichbehandlung aller. Lesen Sie die Informationen genau, dann kommt es auch zu keinen Konflikten.

Wenn Sie Fragen haben, konsultieren Sie zuerst die Webseite.

Sprechen Sie, falls Sie dort keine Antwort finden z.B. für Ihr Werkstoffkunde-Praktikum im 1. Semester, Dr. Frank Katzenberg (frank.katzenberg@tu-dortmund.de) vom Lehrstuhl Biomaterialien und Polymerwissenschaften an. Oder die entsprechende im Modulhandbuch genannte Person.

Nachfolgend übernimmt das Praktikumsteam der BCI.
(praktikum.bci@tu-dortmund.de), es ist für alle anderen Bachelorpraktika der BCI zuständig.

Wichtige Kontakte außerhalb der BCI	Was genau?	Wer?	Kontakt
Dortmunder Zentrum Studienstart	Alles, was für einen optimalen Studienanfang wichtig ist Veranstaltungsreihen Unterstützung für Erstis Vorkurse "Von Anfang an richtig" Mathe-Helpdesk Klausurvorbereitung	Dortmunder Zentrum Studienstart	
Studierendenwerk Dortmund	BAföG Amt Wohnheime Mensen Kitas und Soziales	Studierendenwerk Dortmund	
Prüfungen, Klausuren, Bescheide, BOSS, Notenbescheinigung für BAföG	mündliche Auskünfte z.B. Zulassungsvoraussetzungen, Termine, Fristen, BOSS-System, Abwicklung der Prüfungsan- und abmeldung, Atteste, Prüfungsrücktritte, Ausstellung von Bescheinigungen u. a. für Behörden, Stipendien, BAföG, Erstellung von Bescheiden, Fertigung von Zeugnissen Beratung der Studierenden in Prüfungsangelegenheiten	Prüfungsamt Team 4 der Prüfungsverwaltung	
Einschreibung, Studienwechsel, Semesterbeitrag, Adressänderung, Urlaubssemester	Bewerbung, Zulassung, Einschreibung Semesterbeiträge, Master und beruflich Qualifizierte, Statusangelegenheiten, Beurlaubungen vom Studium, Studiengangsänderung / Fachwechsel, Studien- / Studienzeitbescheinigungen BAföG-Bescheinigungen (Formblatt 2) Krankenversicherungsangelegenheiten Adress- und Namensänderungen, Exmatrikulation	Studierendensekretariat	

Wichtige Kontakte außerhalb der BCI	Was genau?	Wer?	Kontakt
Allgemeine Studien- beratung	Individuelle Studienberatung zu - Organisation des Studiums - Studienfachwechsel oder - Studienabbruch - Studienschwierigkeiten - Zweifel - Studienabschluss / Übergang Beruf	Zentrale Studienberatung (ZSB)	
Psychologische Beratung	Pers. Studienberatung zu - Zeit- und Arbeitsplanung - Lernstrategien - Abbau von Aufschiebeverhalten - Training sozialer Kompetenzen - persönlichen Krisen - Coachingangebote / Workshops / Vortragsreihen	Psychologische Studien- beratung	
Referat Internationales	Alles zum Thema - Auslandssemester - Auslandspraktikum	Referat Internationales	





DER BCI-FÜHRERSCHEIN

Der BCI-Führerschein

Was ist der Führerschein?

Der BCI-Führerschein ist ein Nachweis über den Erwerb grundlegender Kompetenzen zum Studienbetrieb an der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen (nachfolgend BCI) und kann, neben dem Benefit, erfolgreicher ins Studium zu starten auch voll auf für das Studium+ angerechnet werden.

Der BCI-Führerschein besteht aus folgenden 3 Elementen:

1. Orientierungswoche
2. Veranstaltungsreihe "How to BCI"
3. Startelf-Mentoring

Der Führerschein wird erst nach dem Absolvieren aller Elemente erteilt.

Element 1 - Orientierungswoche

Die Orientierungswoche (= O-Woche) bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Universität, Fakultät, Mitstudierende und Lehrende bereits vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn kennenzulernen und sich zu vernetzen, erste Studien-Atmosphäre zu schnuppern, mit dem System Hochschule vertraut zu machen, das Beratungsnetzwerk kennenzulernen und auf dem Campus zu orientieren. Sie erhalten hilfreiche Tipps und Tricks für den Übergang von der Schule zur Universität, schnellen Zugang zu den wichtigsten Informationen und können noch offene Fragen klären. Gemeinsame Erlebnisse und Partys tragen dazu bei, sich vom ersten Tag an willkommen und in der BCI-Familie aufgenommen zu fühlen. Jährlich organisiert die Koordinatorin für Lehre und Studium zu diesem Zweck gemeinsam mit der Fachschaft BCI ein abgestimmtes, abwechslungsreiches Programm.

Die Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen der O-Woche ist für den BCI-Führerschein verpflichtend.

Pflichtveranstaltungen:

1. Willkommen an der Fakultät BCI
2. Gesichter der BCI „Meet your Prof“
3. Startelf 1: Join your Team
4. Startelf 2: How to BCI

Teilnahme ausdrücklich empfohlen:

- o Campusrallye TU Dortmund
- o Stadtrallye Dortmund
- o BCI-Party (09.10.26 in EF50)

Hinweise:

Studierende, die an der O-Woche nicht teilnehmen können, müssen sich aus organisatorischen Gründen abmelden (E-Mail an: anja.kulmsee@tu-dortmund.de).

WICHTIG:

Verpasste Pflichtveranstaltungen müssen zur Vervollständigung des Führerscheins während des Semesters in Rücksprache mit der Studienkoordination nachgeholt werden.

ELEMENT 2 - Veranstaltungsreihe "How to BCI"

Die Veranstaltungsreihe besteht aus insgesamt 15 (interaktiven) Veranstaltungen (5 Pflicht- und 1 Wahlpflichtveranstaltung) mit Vorträgen, Workshops und Seminaren, die auf Erstsemester zugeschnittene Themen in den Mittelpunkt stellen: Studienorganisation und Studienbetrieb an der Fakultät BCI, Selbst- und Zeitmanagement, Prüfungsvorbereitung, Studienfinanzierung (BAföG, Stipendien), Auslandsaufenthalte, Studienmotivation (Studieninhalte und berufliche Orientierung) sowie Selbstreflexion. Bei allen Veranstaltungen steht der Erfahrungsaustausch mit Testimonials (z.B. ältere Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten, Alumni/Alumnae der Fakultät) im Vordergrund.

5 Pflichtveranstaltungen:

1. How to BCI – Studieneinstieg leichtgemacht
2. Prüfungstriologie – 1/3: Gut organisiert ab Semesterstart
3. Geld für ein Studium?! - Tipps zur Studienfinanzierung
4. Prüfungstriologie – 2/3: Lernstrategien reloaded
5. Prüfungstriologie – 3/3: Mental fit in die Prüfung

1 Wahlpflichtveranstaltung:

- o Fernweh – Studieren im Ausland
- o Campusleben – Studierst du noch oder lebst du schon?
- o BCI, warum es sich lohnt?! – Alumni berichten
- o Schiebst du noch auf oder schiebst du schon an? (mit Anmeldung)
- o Leistungstark und engagiert? – Stipendienbewerbung
- o 100 Tage BCI

Hinweise:

Von den angebotenen Wahlpflichtveranstaltungen müssen Sie mindestens eine besuchen. Natürlich dürfen Sie bei Interesse auch mehr als eine Wahlpflichtveranstaltung belegen.

Bereits besuchte Veranstaltungen aus der Vortragsreihe „Von Anfang an richtig“ können bei inhaltlicher Übereinstimmung und einem Nachweis der Teilnahme anerkannt werden und ersetzen die jeweilige Pflichtveranstaltung entsprechend.

Begründetes bzw. entschuldigtes Fehlen bei den Pflichtveranstaltungen ist nur mit einer ärztlichen AU / Attest möglich. Die offizielle Abmeldung von einer Pflichtveranstaltung und das Einreichen der AU erfolgt über die Startelf-Peers. Ansonsten ist der Ausgleich durch die Teilnahme an einer anderen, inhaltlich vergleichbaren Veranstaltung verpflichtend.

Das Reflexionsseminar „Rückblick: Mein erstes Semester an der BCI“ ist ausschließlich für Studierende verpflichtend, die nach dem ersten Semester weniger als 10 Leistungspunkte gesammelt haben.

Manche Veranstaltungen werden auch für Studierende der Fakultät oder der gesamten Universität geöffnet, so dass die Vernetzung untereinander auch fächerübergreifend möglich ist. So können Veranstaltungen auch in höheren Semestern zur Auffrischung nochmals wiederholt werden.

ELEMENT 3 - Startelf-Mentoring

Startelf ist ein Programm, in dem ältere Studierende (= Peers) als Mentor:innen die neuen Erstsemester beim Studieneinstieg unterstützen. Eine Startelf-Gruppe besteht in der Regel aus einer/einem Peer und 10 Erstis (= Mentees) und garantiert den festen Kontakt zu anderen Mitstudierenden. Ziele des Programms sind neben der Vernetzung der Studierenden, vor allem die Unterstützung bei der Studienorganisation, Coaching und Erfahrungsaustausch, Informationsweitergabe, Nachbereitung der Veranstaltungsreihe „How to BCI“ sowie die Kontrolle der BCI-Führerscheine (Anwesenheit).

Das Kennenlernen der Teams erfolgt bereits in der O-Woche.

Hinweise:

Die Einteilung der Gruppen erfolgt in der Veranstaltung „Willkommen an der Fakultät BCI“ (im Rahmen der O-Woche).

Alle Erstsemester, die die O-Woche verpasst haben, müssen sich für die nachträgliche Zuteilung an das Team der Startelf Peers wenden: startelf.bci@tu-dortmund.de.

Gruppentreffen finden regelmäßig 1x wöchentlich (45-60 Minuten) während der gesamten Vorlesungszeit (insgesamt 14 Termine) statt und sind verpflichtend zu besuchen. Die Termine vereinbaren die Peers jeweils individuell mit ihren Teams. Unentschuldigtes Fehlen und mehr als 2 Abwesenheiten führen zum Nichtbestehen des Führerscheins.





TU Dortmund
Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen
Emil-Figge-Straße 68
44227 Dortmund



www.bci.tu-dortmund.de



@bci.tudortmund



@bci.tudortmund